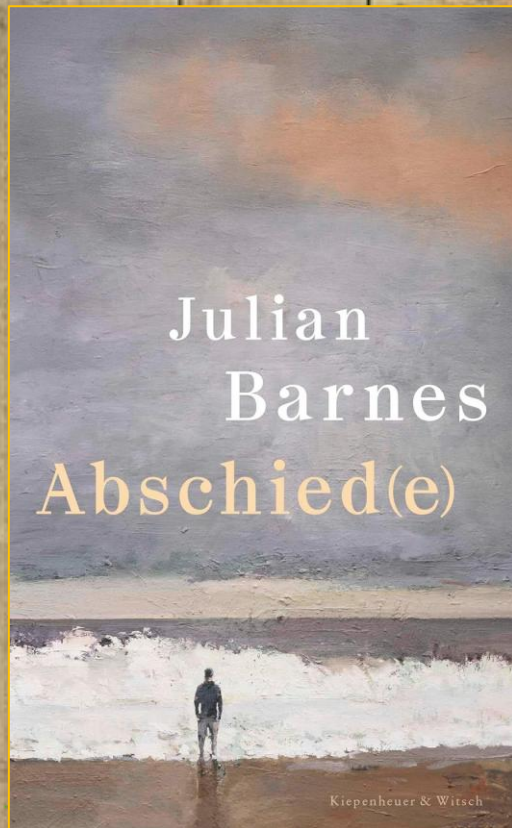


Unsere Büchertipps





„Erinnerungen voller Heiterkeit und Souveränität“

Julian Barnes ist 80 Jahre alt geworden und muss sich mit einer Krebsdiagnose auseinandersetzen, die zwar nicht heilbar, aber laut der Ärzte, beherrschbar ist. Dies nimmt er zum Anlass, um sich schriftlich von seiner Leserschaft zu verabschieden.

Er reflektiert seine Erinnerungen, teilweise auf philosophische Art, manchmal mit leisem Humor. Es geht um Liebe, seine eigene und die seiner besten Freunde, sogar um den Hund Jimmy, den er in späteren Jahren von einer Freundin übernimmt. Auch gibt er zu, dass er sich diese Gelassenheit mühevoll erkämpfen musste und blickt nun dankbar auf sein Leben zurück.

März





„Zwei Zeitebenen – eine Geschichte“

1945: Marlen ist noch ein junges Mädchen, als sie sich in einem Forsthaus vor russischen Soldaten versteckt. Wilma, eine Künstlerin, nimmt sie bei sich auf und entdeckt Marlens Talent für die Malerei, Wilma unterstützt sie dabei und ein besonderes Gemälde entsteht ...

2023: Hannah lebt in Berlin, da zieht ihre beste Freundin aus, eine Kollegin nutzt sie aus und dann taucht auch noch völlig überraschend, der unbekannte Vater bei ihr auf. Außerdem findet sie im Nachlass ihrer Großmutter ein besonderes Gemälde ...

TORSTEN WOYWOD

MATHILDE *und* MARIE

**SPIEGEL
Bestseller**



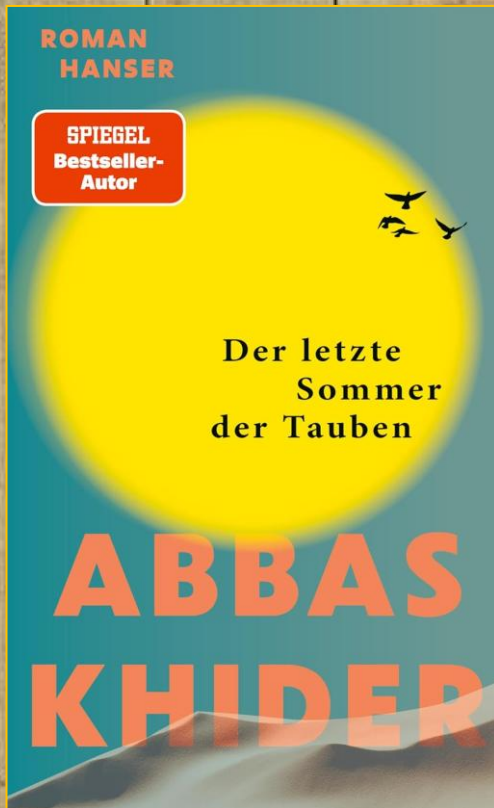
„Warmherzig und entschleunigend“

Im Bücherdorf Redu, in den belgischen Ardennen, umgeben von Wäldern und Flüssen, leben 390 Einwohner. Es gibt dort nur einen Fernseher und auch das Internet ist nur eine Stunde am Tag verfügbar. Marie, eine junge Studentin aus Paris, ist mit unbekanntem Ziel unterwegs und trifft im Zug auf Jónina. Diese ist Isländerin, betreibt einen Buchladen in Redu und erkennt Maries Situation sofort. Sie nimmt diese bei sich auf. Mit Jóninas Hilfe fühlt sich Marie bald heimisch in dem kleinen Dorf, unternimmt lange Spaziergänge und trifft dabei auf Mathilde, die sich ebenfalls auf der Suche nach innerem Frieden befindet.



März



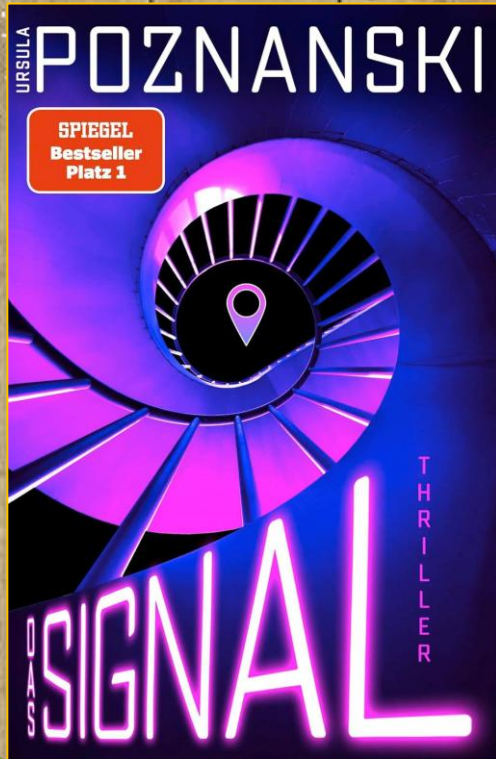


„Große Kunst ...“

Der 14-jährige Noah lebt in einem Land in dem die Einführung des Kalifats, nach und nach die Lebensbedingungen der Menschen verändert. Eigentlich wäre Noah den Sommer über bei den Großeltern, nun aber versucht seine Familie sich mit den neuen Regeln und Verboten zurecht zu finden. Noah ist verzweifelt und traurig, er verliert Freunde und Familienmitglieder, sein Leben ist auf den Kopf gestellt. Nur bei seinen Tauben, die ebenfalls verboten sind, findet er Ruhe und Trost. Eines Tages, so hofft er, wird er wieder frei sein, genauso frei wie sie.

März





„Wem kannst du trauen?“

Viola, von Beruf Innenarchitektin, erwacht im Krankenhaus und muss erfahren, dass ihr nach einem Unfall ein Bein amputiert werden musste. Sofort denkt sie an ihren Mann Adam, ein Perfektionist, und ob er wohl mit ihrem „Makel“ zurecht kommen wird. Doch er kümmert sich sorgfältig um sie und stellt sogar eine Pflegerin für sie ein. Viola fühlt sich jedoch von ihr bevormundet und kontrolliert. Ist sie vielleicht eine Wächterin? Viola greift zu einer Gegenmaßnahme und kontrolliert nun mit kleinen Ortungstrackern die Personen in ihrem Umfeld. Was sie herausfindet, entwickelt sich schnell zu einem Albtraum.